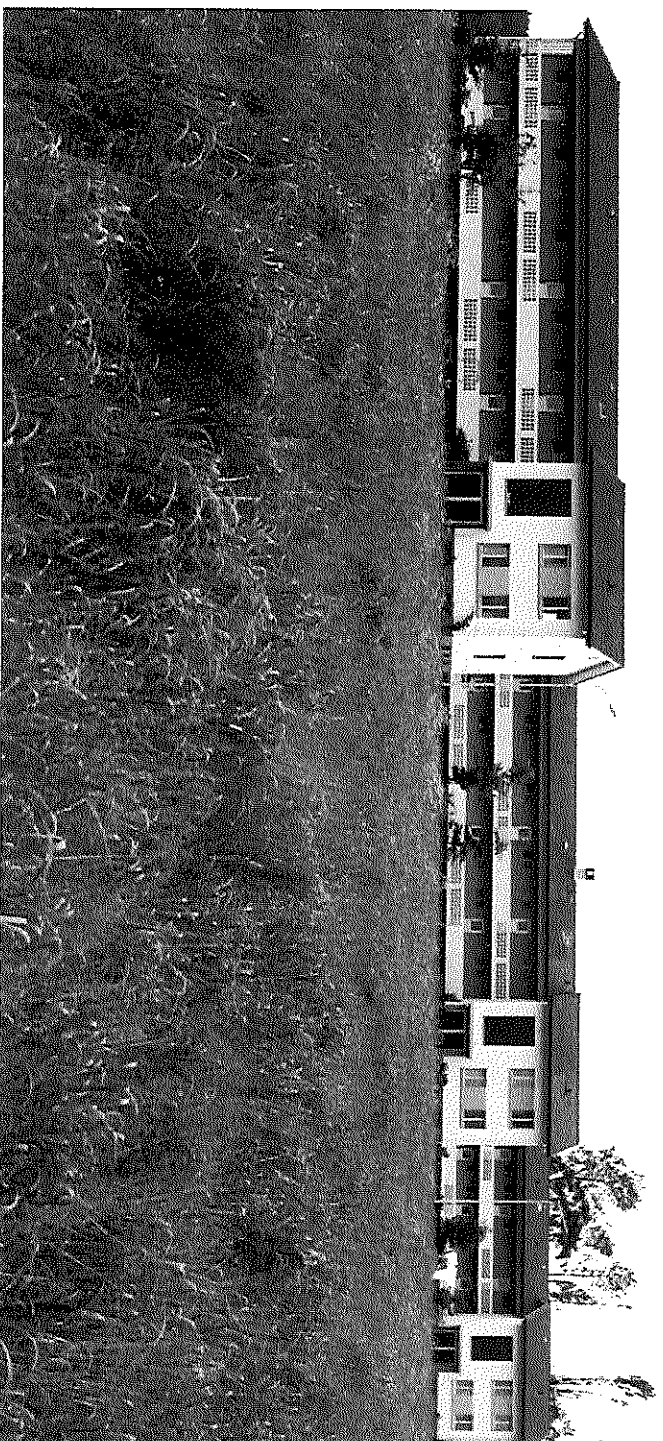


Einwohnergemeinde Derendingen

# Voranschlag 2015

verglichen mit dem Voranschlag 2014  
und der Rechnung 2013



Alterssiedlung 1967

Dienstag, 9. Dezember 2014  
20 Uhr in der Aula

## BERICHT DES LEITERS FINANZEN UND STEUERN ZUM VORANSCHLAG 2015

### Die hauptsächlichsten Kostenveränderungen im Voranschlag 2015 gegenüber dem Voranschlag 2014 anhand der Artengliederung

Beim **Personalaufwand** ist eine ausserordentliche Zunahme von 2,2 Millionen Franken zu verzeichnen. Woher eine solche Steigerung? Bei den Behörden ist neu ein Honorar für die Gemeinderäte aufgenommen worden aufgrund ihrer zunehmenden Aufgaben. Bei den Gehältern werden ab 2015 eine neue Stelle bei den Finanzen und Steuern und ein Halbpensum bei der regionalen Zivilschutzorganisation aufgestockt. Auch bei den Lehrkräften gibt es eine Zunahme der Lektionen bei der Primar- und Musikschule. Bei der Oberstufenschule hingegen warten die Lohnauswirkungen der Sekreform I im Budget 2014 etwas zu hoch eingeschätzt worden. Bei der Logopädie, welche die Gemeinden ab Schuljahr 2014/15 vom Kanton übernehmen musste, sind die Lohnkosten nun für ein ganzes Jahr budgetiert. Aber den ganz grossen und auch einmaligen Mocken, den finden wir bei den Personalversicherungsbeiträgen. Da das Verwaltungs- und technische Personal bei der kantonalen Pensionskasse versichert sind, muss diese Deckungslücke, im Gegensatz zum Lehrpersonal, von der Gemeinde voll ausfinanziert werden. Für diesen Betrag haben wir eine Rückstellung vorgenommen, welche im 2015 über die Laufende Rechnung mit 1,75 Millionen Franken aufgelöst und über die Personalversicherungsbeiträge bezahlt werden.

Der **Sachaufwand** vermehrt sich gegenüber dem Vorjahr um über 226,000 Franken. Gemäss der Vorgabe des Generellen Entwässerungsplans GEP muss dafür ein grösserer Betrag bereitgestellt werden. Auch kam vom Lebensmittelinspektor die Auflage, dass in der Küche des Kommandopostens der Boden nicht mehr dem Lebensmittelgesetz entspricht und saniert werden muss. Bei den Dienstleistungen erhöhen sich die Kosten vor allem für die Software HRM2, für das Gutachten Top 5 und die Abfuhrkosten Grünmaterial.

Die **Passivzinsen** vermindern sich erfreulicherweise wieder um über 38,000 Franken. Diese Minderkosten verdanken wir der Rückzahlung von Fremdarlehen im Betrage von 2,35 Millionen Franken im Rechnungsjahr 2014.

Die **Abschreibungen** sind um 463,000 Franken tiefer. Der Restbuchwert hat sich mit den zusätzlichen Abschreibungen im 2013 und den kleineren Investitionen im 2014 wesentlich reduziert, was die Abschreibungen deutlich vermindert. Auch können keine zusätzlichen Abschreibungen infolge Auflösung der Rücklage im Abwasser vorgenommen werden, da dort der Restbuchwert unter Null ist und bei den Investitionen die Einnahmen höher sind als die Ausgaben.

Die **Eigenen Beiträge** erhöhen sich um über 178,000 Franken. Bei den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV ist der Richtwert um Fr. 40 pro Einwohner tiefer als im Vorjahr, da der Regierungsrat ab 2014 neu den Verteiler paritätisch bestimmt hat. Diese Massnahme betrifft auch die Pflegekosten, welche dadurch um Fr. 29 pro Einwohner tiefer sind. Was nebst diesen Einsparungen die Kostenerrhöhung ergibt, finden wir bei der Sozialhilfe, welche doch eine Zunahme von einer halben Million Franken erfährt, wohlverstanden nur für die Gemeinde Derendingen.

Bei den **Steuereinträgen** weisen wir Mehreinnahmen von 900,000 Franken aus. Die interne Gemeindesteuerstatistik erzielt, dass die Steuereinnahmen ab dem Steuerjahr 2008 bis ins Jahr 2011 um eine Million Franken höher sind. Ab dem Jahre 2012 sinken sie leicht. Die Staatsteuerstatistik mit dem Vergleich zweier Steuerjahre zeigt, dass die Steuern im 2014 in etwa denjenigen vom 2013 entsprechen, was sich natürlich noch ändern kann, da der Vergleich erst mit 34 % definitiv veranlagten Steuern vorgenommen werden konnte. Bei den Grundstückgewinnsteuern erwarte ich mit der momentanen Bautätigkeit auch Mehreinnahmen.

Die **Vermögenserträge** vermindern sich um etwas über 117,000 Franken. Diese Verminderung kommt nebst den kleineren Verzugszinsen hauptsächlich durch die mit dem neuen Vertrag geregelte Halbierung von 6 % auf 3 % des Zinssatzes vom Dotationskapitals der EWD.

Die **Entgelte** weisen überdurchschnittliche Mehreinnahmen von über 2 Millionen Franken aus. Einerseits haben wir bei den Abwassergebühren Minder-einnahmen, da bisher immer zu hoch budgetiert worden ist, andererseits ist die Rückerstattungen Sozialhilfeausgaben entsprechend der Kostenzunahme viel höher. Den ganz grossen Mocken aber finden wir, wie bereits bei den Sozialversicherungsbeiträgen erwähnt, bei der einmaligen Auflösung der Rückstellung für die Ausfinanzierung Pensionskasse.

Bei den **Rückerstattungen an Gemeinwesen** finden wir Mehreinnahmen von nahezu 83,000 Franken. Das sind vor allem die höheren Beiträge der Leit- und Anschlussgemeinden für den regionalen Sozialdienst Wasseramt Ost und Zivilschutzorganisation Wasseramt Ost.

Die **Beiträge für eigene Rechnung** erhöhen sich um Fr. 138,000. Diese Mehreinnahmen finden wir vor allem bei der Rückerstattung Lastenausgleich, da die Sozialkosten höher budgetiert sind. Bei den Lehrersubventionen ist der Klassifikationsbeitragsatz des staatlichen Beitrages an die Besoldungskosten um 2 % höher als im Vorjahr. Es gibt aber auch Mindereinnahmen beim Finanzausgleichsbeitrag.

Die **ZUNAHME DER NETTOINVESTITIONEN** sind um rund 463,540 Franken höher als im Vorjahr und belaufen sich auf 3,005 Mio. Franken.

Bei der **Allgemeinen Verwaltung** sind weitere Planungskosten für die Zentrumsentwicklung vorgesehen, sowie ein kleiner Betrag für einen Unterhalt am Verwaltungsgebäude.

Bei der **Bildung** steht im Schulhausareal Steinmatt eine Hauptplatzsanierung und beim Turnplatz Mitteldorf ein Einbau WC im Materialhaus an. Die beiden Investitionen waren schon im 2014, budgetiert konnten aber nicht realisiert werden.

Bei der **Kultur und Bildung** muss die Platzbeleuchtung Heidenegg des Haupt- und Nebenfeldes ersetzt werden. Auch diese Investition war bereits im 2014 budgetiert und konnte nicht vorgenommen werden.

Beim **Verkehr** sind die grössten Kosten für Sanierungsmassnahmen an der Hauptstrasse, Radweg Kanalbrücke, Sanierung Fabrikstrasse, Radweg Wissensteinfeld und Erschliessung Sonnenfeldweg ausgewiesen. Für die Erschliessungen sind Beiträge der Anstösser budgetiert.

Bei der **Umwelt und Raumordnung** ergibt es Kanalisationsgebühren und Erschliessungsbeiträge Wissensteinfeld und Sonnenfeldweg, welche höher sind als die Kosten für die Kanalisation inkl. Anteil Regenbecken Wissensteinfeld, Kanalisation Cevi Haus und Sonnenfeldweg. Bei der Gewässerverbauung ist eine Renaturierung Grützbach Höhe Verwaltung budgetiert.

#### **NOCH EIN PAAR WICHTIGE KENNZAHLEN ZUM VORANSCHLAG 2015**

Die SELBSTFINANZIERUNG ist mit 22,16 % doch fast ein Viertel der Investitionen, welche ohne Fremdgelder finanziert werden können.

Der ZINSBELASTUNGSANTEIL, d.h. die Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrages, ist gegenüber dem Vorjahr leicht tiefer. Mit den tieferen Passivzinsen und geringerem Aufwand für Liegenschaften im Finanzvermögen sind die Aufwände kleiner als die Vermögenserträge. Was somit einen Minus-Nettozinsanteil von -1,46 % ergibt.

Der KAPITALZINSANTEIL ist mit den tiefen Nettozinsen, aber wesentlich tieferen ordentlichen Abschreibungen im Verhältnis zum höheren Finanzertrag mit 0,65 % schon klein. Zu berücksichtigen ist, dass der Finanzertrag um die Auflösung der Rückstellung Ausfinanzierung Pensionskasse ausserordentlich und einmalig um 1.75 Millionen Franken höher ist.

Die NETTOSCHULD JE EINWOHNER (Pro Kopf-Verschuldung) reduziert sich um das tiefere Fremdkapital und höhere Finanzvermögen um 449 Franken auf neu 373 Franken.

Der Leiter Finanzen und Steuern  
Peter Weibel

## BESCHLUSSESENTWURF

Die Gemeindeversammlung, gestützt auf § 56 lit. b) 1. des Gemeindegesetzes und auf Antrag des Gemeinderates, beschliesst:

Der Voranschlag der laufenden Rechnung für das Jahr 2015 mit einem Aufwand von Fr. 36,434,770, mit einem Ertrag von Fr. 36,282,670 und einem Aufwandüberschuss von Fr. 152,100 wird genehmigt.

Der Voranschlag der Investitionsrechnung für das Jahr 2015 mit Ausgaben von Fr. 4,630,000, mit Einnahmen von Fr. 1,625,000 bzw. Nettoinvestitionen von Fr. 3,005,000 wird genehmigt.

Der Steuerbezug für das Jahr 2015 wird für natürliche Personen auf 133 % der einfachen Staatssteuer festgelegt.

Der Steuerbezug für das Jahr 2015 wird für juristische Personen auf 115 % der einfachen Staatssteuer festgelegt.

Zur Finanzierung des Finanzierungsfehlbetrages wird der Gemeinderat ermächtigt, die notwendigen Darlehen aufzunehmen.

Genehmigt durch den Gemeinderat  
Derendingen, 5. November 2014

Der Gemeindepräsident  
Kuno Tschumi

Die Leiterin Administration  
Beatrice Müller

Genehmigt durch die Gemeindeversammlung  
Derendingen 9. Dezember 2014

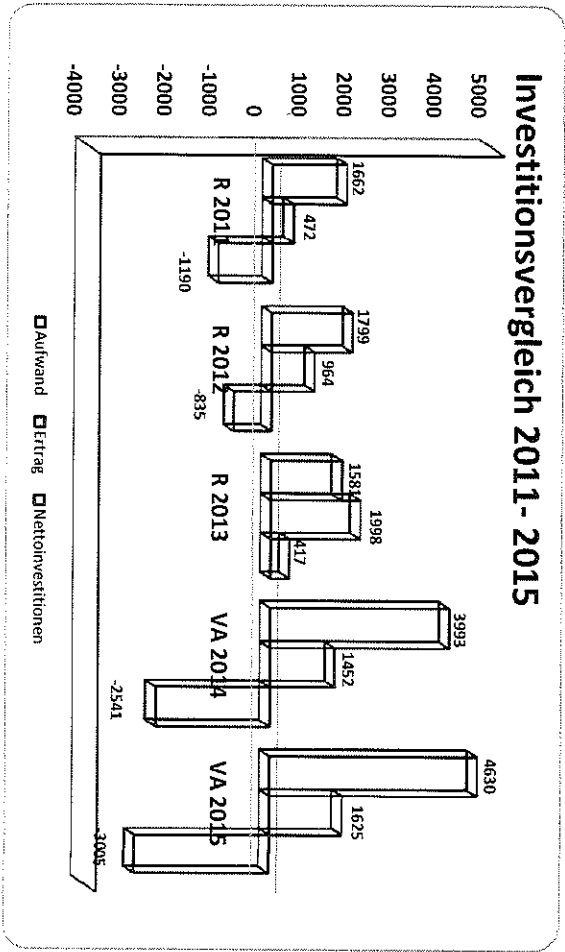
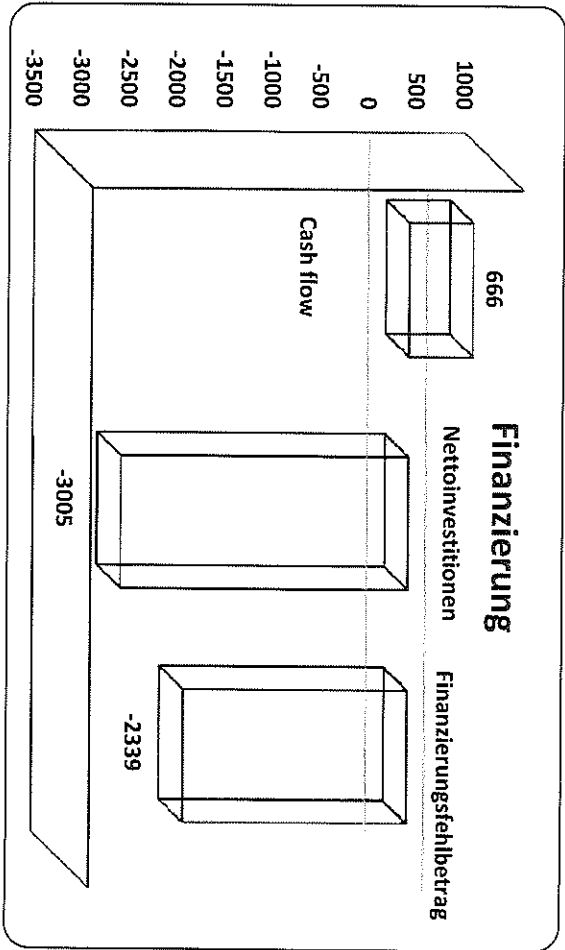
Der Gemeindepräsident  
Kuno Tschumi

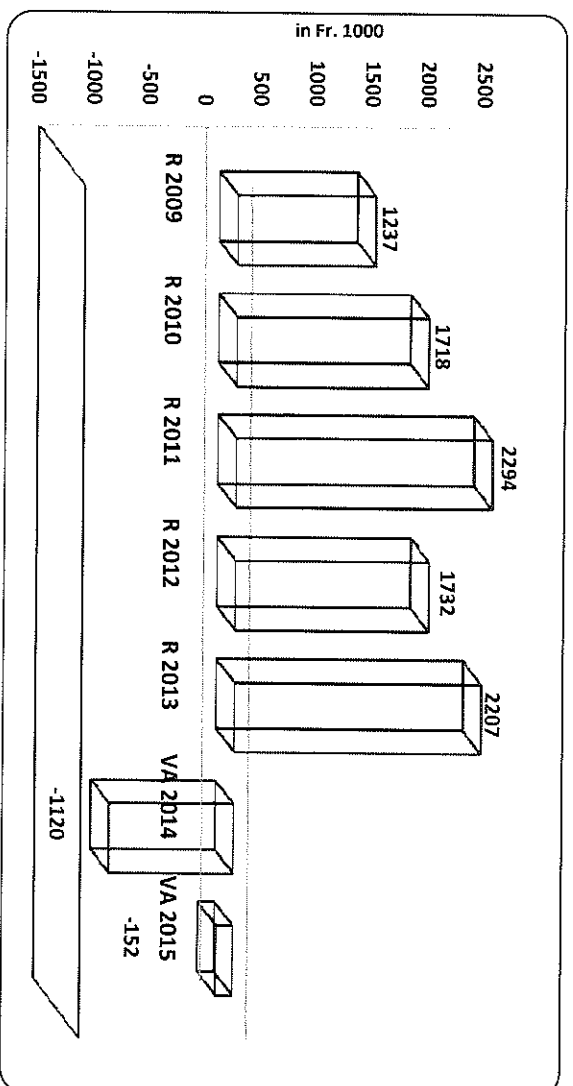
Die Leiterin Administration  
Beatrice Müller

Finanzierungskennzahlen

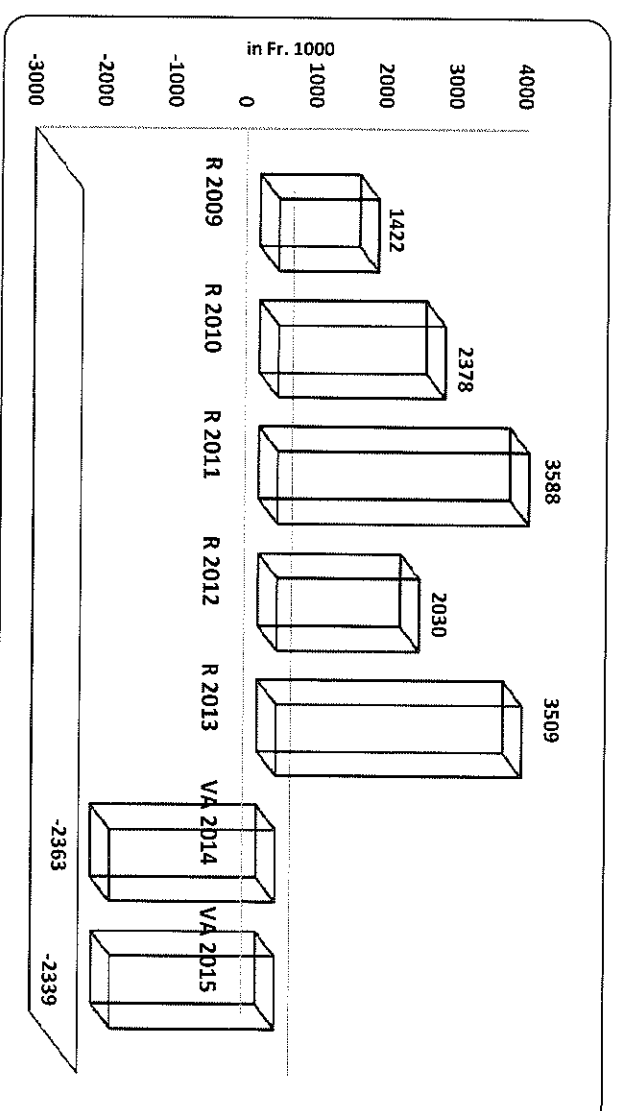
Ergebnis (in 1'000.- Franken)			
1. Laufende Rechnung			
Aufwand			
Ertrag	36'435	34'471	1'964
	36'283	33'351	2'932
Aufwand-/ Ertragsüberschuss	-152	-1'120	968
2. Investitionsrechnung			
	V 2015	V 2014	Diff.
Ausgaben	4'630	3'993	637
Einnahmen	1'625	1'452	173
Nettoinvestitionen	3'005	2'541	464
3. Finanzierung			
	V 2015	V 2014	Diff.
3.1 Aufw./-Ertragsüberschuss der Lauf. Rechn.	-152	-1'120	968
3.2 Abschreibungen VV	760	1'223	-463
3.3 Abschreibung Liegenschaften FV	0	0	0
3.4 Einlage Spezialfinanzierungen	158	262	-104
3.6 Entnahme Spezialfinanzierungen	-100	-187	87
3.5 Finanzierungsüberschuss der Lauf. Rechn. (Cash - flow Ziff. 3.1 - 3.4)	666	178	488
3.6 Nettoinvestitionen	3'005	2'541	464
4. Finanzierungsfehlbetrag (Ziff. 3.5 - 3.6)	-2'339	-2'363	24
Selbstfinanzierungsgrad (Ziff. 3.5. in % v. 3.6)	22.16%	7.01%	15.16%
5. Steuersatz	133%	133%	0%

**Bemerkung zum Selbstfinanzierungsgrad:**  
< 70 % grosse Neuverschuldung  
70-100 % verantwortbare Neuverschuldung  
100% ist langfristig anzustreben

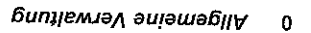




### Finanzierungsüberschüsse + Finanzierungsfehlbeträge -



4



**Öffentliche Sicherheit**

**Bildung**

Kultur und Freizeit

Verkehr

Umwelt und Raumordnung

Nettoinvestition

**Budget 14**

**Budget 14**

(in Fr. 1000.--)



## 8

(in Fr. 1000.--)